

AKTIONSANGEBOT*

NOTSTROMFÄHIGE 5,46 KWP PV-ANLAGE
Inkl. 6,4 kWh Speicher und DC-Montage

VON KUNDEN EMPFOHLEN
IBG Solar GmbH

KOSTENLOSE BERATUNG:
05072 258 98-10
info@ibg-corp.de

IDEAL FÜR EINEN 2-4-PERSONEN-HAUSHALT

- 12 Hochleistungsmodulare (455 Wp)
- Sungrow Hybridwechselrichter und Speicher
- Kostenloses Monitoring via App & Online-Portal
- Inkl. Überspannungsschutz & Einspeiseantrag
- Zzgl. AC-Anschluss nach TAB & BG-Montagegerüst

9.789 € netto
* Angebot bis zum 15.12.2025 gültig

IBG Solar GmbH
St.-Osdag-Straße 17 31535 Neustadt a. Rbge. www.ibg-corp.de
ibg_solar_gmbh IBGSolarGmbHNeustadt

„Wir starten nun volles Brett durch“

Bauunternehmen Lenz Häuser errichtet Sozialwohnungen

LANGENHAGEN (JAR). An der Kastanienallee in Langenhagen will Bauunternehmer Dirk Lenz ein Mehrfamilienhaus mit Sozialwohnungen errichten. Doch neun Monate lang haben die Arbeiten geruht. Was war der Grund für den Stillstand?

Ein Kran wartet auf dem verwilderten Areal in Langenhagen auf seinen Einsatz. Bauabsperren liegen bereits auf der Fläche und ein Trafohäuschen steht am Rand des langen, schmalen Grundstücks an der Kastanienallee, das auf der Südseite bis zum Hochbunker und zum Betrieb Ehrhardt Reifen und Autoservice reicht. Lange war hier kein Fortschritt zu sehen. Doch nun sind die Bauarbeiten gestartet.

Der Bau verzögerte sich laut Bauherr Dirk Lenz, weil erst noch ein Archäologe des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege das Bauland sondieren musste. Diese Untersuchung ist jetzt beendet – die Bauarbeiten können beginnen. Der 53-Jährige rechnet mit der Fertigstellung des Bauprojekts im nächsten Sommer.

„Weil das Landesamt annahm, dass dort historisch wertvolle Stücke zu finden sind, hat ein Archäologe die Fläche gründlich ins Visier genommen“, sagt der Bauunternehmer. Tatsächlich kann das Landesamt eine archäologische Untersuchung auf Grundstücken anordnen, auf denen später Häuser errichtet werden sollen, wenn der Verdacht besteht, dass archäologische Funde in einem Baufeld schlummern könnten.

Die Untersuchung habe Geld und Zeit gekostet – und dazu geführt, dass die Bauarbeiten sich um rund neun Monate verzögerten. Gefunden hätten die



Bewegung auf der Baustelle: Nach langem Stillstand starten die Bauarbeiten an der Kastanienallee, wo 59 Wohnungen errichtet werden sollen.

Foto: Katerina Jarolim-Vormeier

Archäologen kein einziges geschichtlich relevantes Exponat, sagt Lenz.

Dementsprechend könne es mit den Bauarbeiten nun losgehen. Schräg gegenüber dem Jugendzentrum soll ein Neubau mit zweieinhalb Stockwerken errichtet werden: Geplant sind 59 Wohnungen, die als sozial geförderter Wohnraum gebaut werden, 50 Garagenplätze und 100 Fahrradstellplätze. Der Bau wird vom Land Niedersachsen, der Region Hannover und der Stadt Langenhagen gefördert.

In dem Mehrfamilienhaus sollen 20 bis 100 Quadratmeter große Wohnungen mit einem bis fünf Zimmern entstehen. Nach Angaben des Bauunternehmers sollen alle Wohnungen über einen Balkon und eine Fußbodenheizung verfügen. Zur Ausstattung gehören auch dreifach verglaste Kunststoffenster mit elektrischen Rollläden. Zudem führe ein Aufzug in alle Etagen, das Gebäude sei also barrierefrei, sagt Lenz.

Geplant ist das Gebäude als Niedrigenergiehaus nach Stan-

dard KfW 55. Dabei handelt es sich um ein besonders energiesparendes Gebäude, das nur etwa 55 Prozent der Energie verbraucht, die ein vergleichbares Standardhaus laut Gebäudeenergiegesetz benötigt.

Unter anderem soll im gesamten Gebäude eine Hybridheizung zum Einsatz kommen. Diese kombiniert mindestens zwei verschiedene Wärmeerzeuger. Konkret handelt es sich um eine Kombination aus Wärmepumpe und konventioneller Gasheizung. Eine Steuerung sorgt dafür, dass je nach Bedarf und Kosten die jeweils effizienteste Energiequelle zum Einsatz komme, was zur Senkung von Kosten und CO₂-Emissionen beitrage, so Lenz.

Für die Errichtung des Mehrfamilienhauses kalkuliert der Bauunternehmer ein Dreivierteljahr – und schätzt somit, dass die Wohnungen im Sommer nächsten Jahres bezugsfertig sein werden. „Wir sind gut vorbereitet“, sagt der Bauingenieur.

Ein zweiter Kran sei bereits geliefert und stehe auf dem Grundstück. Auch für Strom sei gesorgt. Somit könne es jetzt endlich losgehen: „Den bösen Blick lassen wir hinter uns und schauen frohen Mutes nach vorne.“ Die Arbeiten sollen in der kommenden Woche anfangen: „Wir starten nun volles Brett durch“, sagt Lenz.

Unsere Servicenummern

Private Kleinanzeigen

Tel.: 0800 - 154 42 33
kleinanzeigen@wochenblaetter.de

Vertrieb/Zeitungszustellung

Bitte über den Button
„Zeitung nicht erhalten“
auf der Webseite
www.extra-verlag.de.

Familienanzeigen

Tel.: 0800 - 154 42 33
familienanzeigen@madsack.de



epaper.extra-verlag.de

IBG Solar GmbH beim Solar-Award 2025/2026 ausgezeichnet

Mandelsloh (r). Die IBG Solar GmbH wurde im Rahmen der renommierten, bundesweiten Verbraucherstudie „Solar-Award 2025/26“ der Deutschen Gesellschaft für Verbraucherstudien (DtGV) als „Ausgezeichneter Fachbetrieb“ geehrt. Die Auszeichnung würdigt die herausragende Qualität des Unternehmens im Bereich erneuerbare Energien und bestätigt die hohe Kundenzufriedenheit mit den angebotenen Lösungen.

In die umfassende Untersuchung wurden insgesamt 3.742 Solarunternehmen aus ganz Deutschland aufgenommen. Bewertet wurde anhand verschiedener Merkmale, wobei wesentlichen Kriterien wie Kundenzufriedenheit, Qualität der verwendeten Komponenten sowie Kundenservice überprüft wurden. Nur die besten teilnehmenden Betriebe erhielten das begehrte Prädikat.

„Mit einem beeindruckenden Gesamtergebnis von 87,5 Prozent zählt die IBG Solar GmbH zu den führenden Anbietern im Bereich nachhaltiger Energielösungen in Deutschland“, heißt es in der Bewertung. Das Unternehmen beweise damit nicht nur seine technische Expertise, sondern auch seine besondere Kompetenz im Kundenservice. Kunden schätzen demnach die individuelle

und kompetente Beratung sowie die zuverlässige Umsetzung maßgeschneiderter Energiekonzepte.

„Diese Auszeichnung ist eine großartige Bestätigung für die Arbeit unseres gesamten Teams. Wir freuen uns sehr darüber, da sie zeigt, dass unsere Kunden die persönliche Beratung und die Qualität unserer Energielösungen besonders zu schätzen wissen. Unser Ziel ist es, die Energiewende für unsere



Kunden so einfach, verständlich und nachhaltig wie möglich zu gestalten“, erklärt IBG Solar-Geschäftsführer Marcell Ollesch (Foto).

Die Auszeichnung verdeutlicht nach seinen Worten die starke Marktstellung von IBG Solar. „Wir wollen unseren Kunden nicht nur die bestmögliche Technik bieten, sondern auch einen Service, auf den sie sich jederzeit verlassen können“, so Ollesch weiter.

„Der Solar-Award 2025/26 unterstreicht einmal mehr die Bedeutung der IBG Solar GmbH als vertrauenswürdigen und kompetenten Partner für nachhaltige Energieversorgung in Deutschland. Mit innovativen Lösungen und einem klaren Fokus auf die Bedürfnisse der Kunden setzt die IBG Solar GmbH weiterhin Maßstäbe auf dem Weg in eine grüne und nachhaltige Zukunft“, heißt es von den PV-Profis aus Mandelsloh. Foto/Repro: r

DtGV | Deutsche Gesellschaft für Verbraucherstudien mbH

PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN: MONTAGE/INSTALLATION/WARTUNG

AUSGEZEICHNETER FACHBETRIEB

IBG SOLAR GMBH

Analyse 09/2025, TOP 20% von 3.463 Anbietern
dtgv.de/12965

Spannend, begeisternd und absolut sehenswert

Vereinsmeisterschaften des TC Godshorn

GODSHORN. Mit Hochspannung fieberten die Tennisspieler des TC Godshorn den diesjährigen Vereinsmeisterschaften entgegen. Über die gesamte Freiluft-saison haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alles gegeben, um in die nächsten Runden einzuziehen. Und das war gewohnt spannend, begeisternd und absolut sehenswert. Bestes Beispiel war das Finale der Damen. Alexandra Frey duellierte sich über zwei Stunden lang mit Christine de Weber in einem echten Thriller. Letztendlich siegte Frey 7:5, 5:7 und 6:2 und darf sich nun voller Stolz Clubmeisterin nennen. Bei den Herren triumphierte Jannick Görtemöller recht klar gegen Torden Kaßler, der alles versuchte, aber glatt in zwei Sätzen den Kürzeren zog. Im Herrendoppel siegten die Favoriten Tom Scheidgen und Nicolas Haase gegen die wacker kämpfenden Thomas Pfaffenrot und Thomas Frey.

Bei den Damen nahm das Finale leider eine deutlich tragischere Wende. Christine de Weber und Lisa Görtemöller hatten es mit Marina Mühle und Christine Görtemöller zu tun. Doch beim Spielstand von 4:3 im ersten Satz musste Marina Mühle leider aufgrund einer Schulterverletzung aufgeben. Damit ging dieses vorab mit großer Freude erwartete Endspiel viel zu schnell vorbei. Und somit ging der Titel an die Weber/Görtemöller, verbunden mit den besten Genesungswünschen an die Gegnerin Marina Mühle. Der Mixed-Wettbewerb ging erneut an Lisa Görtemöller, dieses Mal an der Seite ihres Bruders und frisch gebackenen Ein-



Meister Jannick Görtemöller (links) und Vizemeister Torden Kaßler.
Foto: TC Godshorn

zel-Clubmeisters, Jannick. Erwartungsgemäß traf das Geschwisterpaar auf die mehrfachen Meister Tine de Weber und Torden Kaßler, die zumindest in diesem Jahr gegen die beiden Görtemöllers das Nachsehen hatten. In der Altersklasse 50+ der Herren lautete das Finale Jörn Wehry gegen Marcus Böhm, das Wehry für sich entscheiden

konnte, wengleich sich Böhm gewohnt kämpferisch und fit wie ein Turnschuh dagegenstemmte. Auch die Endspiele der Junioren konnten sich sehen lassen. Die Sieger des Jahres 2025 sind Matti Mühle und Ramon Lehner. Auf den Geschmack gekommen? Infos rund um den TC Godshorn finden Interessierte übrigens auf tcgodshorn.de